Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 38

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu dieser Romposition greisen. Sie erscheint im Verlag von Ochsner, Einsiedeln.

Ein anderes Werk des gleichen Komponisten verrät den alten Praktiker. "Bier lateinische Hymnen für Unisono-Chor mit sechs Blasinstrumenten (oder Orgel) Op. 65. Verlag von R. Jans, Ballwil. Diese Hymnen lassen sich an den vier Stationen bei der Fron-leichnamsprozession oder bei Prozessionen überhaupt leicht aufsühren; sie können aber auch bei Segensandachten mit Orgelbegleitung verwendet werden. Die vier gediegenen Stücke sind einsach und schön und entsprechen einem praktischen Bedürfnis. Zugreisen!

8. 3

Dr. Frik Stege: Das Ottulte in der Musit. Berlag E. Bisping, Münster i. W. Das Studium dieses Busches ist höchst lehrreich und interessant. Das Kapitel "Naturmusit" zu Anfang über Wassersälle, Wald, Wind, Gewitter, usw. zwingt zu Vergleichen mit Selbstbeobachtungen. In der Hauptsache stimmen diese überein! Alle Musit resultiert aus der Natur, wo die Grundlagen vorgebildet sind. Die Abhandlungen über die mystische Musit und die Magie der Musit bringen viel Neues. Sätze wie "Die Welodie ist die Offenbarung des individuellen Gesühlslebens" sind so klipp und klar dewiesen, daß es dagegen nicht mehr viel einzuwenden ist. Wertvoll sind endlich die Aussätze über "Transzendentale und spiritisstische Musit".

Wer das Buch aufmerksam liest, dem geben die Augen in verschiedener Hinsicht auf; es ist nicht nur eintüchtiger Beitrag zur Metaphysik, sondern auch zur Psychologie der Musik. Ieder denkende Musiker sollte das seltene Wege betretende Buch lesen. A. L. G.

Ganz Heinrich: Der Generalmarsch zu Schwyz. Für Männerchor mit Harmoniemusit- ober Klavierbegleitung. Die frischen, padenden Verse von Iohannes Ieger-lehner haben hier das natürliche musitalische Kleid erhalten. Eine vaterländische Nummer, passend in jedes volkstümliche Männerchorprogramm! Ebenso wirtungsvoll läßt sich das Stück für Harmoniemusit allein vortragen.

Unsere sührende Musitverlags-Firma Sug & Cie. in Zürich und Leipzig gibt soeben eine Reihe Partitur-Rataloge neuerer Männerchöre heraus; dieselben werden an die Interessenten unentgeltlich abgegeben. In der Hauptsache enthalten sie Männerchöre des jeht wieder austommenden Madrigal-Stils (mit und ohne Instrumente), herbe, gesunde, gut motivische Musit. Nur die wenigsten Gesänge eignen sich für unsere Landchöre; dort, wo aber die Kräfte vorhanden sind, soll man nicht zurückschen vor den leichtern polyphonen Kompositionen.

Fremdsprachliches.

Fremdsprachliche, illustrierte Jugendlesebücher. 1. Band. Charles Perrault, Contes de Fées. 2. Band. Récits du Moyen Age. Heibelberg 1928. Carl Winters Universitätsbuchhandlung. (Je Mf. 1.80.)

Die buchhändlerische Ausstattung beiber Büchlein ist tadellos. Der erste Band enthält die bekannten Märchen von Perrault, mit Ausnahme von Riquot a la houppe. Die sieben Erzählungen aus dem Mittelalter bieten meistens Szenen aus dem Ritterleben.

Eine Aeberprüfung der zwei ersten Erzählungen gibt Anlaß zu einigen Korrekturen. Aventures b Attale ist ein Text aus dem Werk: Récit des temps mérovingiens von Augustin Thierry, nicht von Grégoire de Tours.

Die zweite Erzählung ist eine kurz gesaßte Inhaltsangabe des Rolandsliedes und nicht das Rolandslied selber, wie der Titel es vermuten läßt.

In den Anmerkungen (S. 2, 3. 2) sollte stehen Clermont-Ferrand.

Im Text steht sehlerhaft Durendal (S. 17, 23, 26, 27), in den Anmerkungen hingegen Durandal. Richtig im Text ist (S. 24) bliaut, in den Anmerkungen (S. 6) steht aber bliant.

Sachlich stimmt nicht folgende schulmeisterliche Anmerkung (S. 5) "Montjoie: proprement Montjoie Saint-Denis". Der Text des Rolandsliedes bedarf keiner Korrektur! Zur Zeit der Helbentaten der Paladine bestand der Kriegsruf nur aus dem Wort Montjoie. Im XI. Jahrhundert erst wurde Saint Denis hinzugefügt.

W.=S.

Das erste Jahr Deutsch. Lehrbuch für französische, italienische und englische Schüler. Von Prof. Dr. A. Baumgariner. 1928. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Es ist dies die vierte, verbesserte Auflage eines befannten, ausgezeichneten Lehrmittels, das versucht, "nicht
ganz junge Schüler in einem Jahr so weit zu bringen,
daß mit ihnen schon im zweiten Jahr Jusammenhängenbes gelesen und behandelt werden kann — leichte Stücke
und einsache Erzählungen —, wobei dann Grammatisches
nur als Erweiterung und Ergänzung hinzukäme."

W.-S.

Sebreraimmer

"Um Ratholikentag in Luzern", Gedanken und Erinnerungen von Hannes, werden wir gerne in ber nächsten Nummer der "Schweizer-Schule" zur Freude und Beherzigung unserer Leser bringen. D. Schr.

Redattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geihmattstraße 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Krantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W). Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Besemlinstraße 25. Postsiched der Hilfstaffe R. L. B. R: VII 2443, Luzern.